



Workers Memorial Day: Gesundheit und Leben geht vor Umsatz und Profit



Carsten Burckhardt, Mitglied des Bundesvorstandes IG BAU • Foto: IG BAU Alexander Paul Englert • hochgeladen von Theodor Groesdonk

Die Industriegewerkschaft Bauen-Agrar-Umwelt (IGBAU) gedenkt am morgigen (28. April) Workers Memorial Day der verunglückten und erkrankten Kolleginnen und Kollegen.

„In diesem Jahr denken wir natürlich an die von Covid-19 Betroffenen. Ihr Leid en bedrückt uns alle und rückt die Prioritäten zurecht. Nicht Umsatz und Profit stehen im Vordergrund, sondern Gesundheit und Leben“,

sagte IG BAU-Bundesvorstandsmitglied Carsten Burckhardt.

„Erkrankungen der Atemwege sind grausam und nicht selten tödlich. Nicht nur Keime verursachen Atemnot, sondern auch Stäube können töten. Allen voran ist Asbest immer noch für schwerste Erkrankungen, Leid und Tod verantwortlich. Andere Stäube können ebenso lebensgefährlich werden. Je länger sie eingeatmet werden desto schlimmer die Folgen. Jeder Erkrankte, jeder Tote ist einer zuviel. In der Corona-Krise lernen wir, wie wichtig Gesundheitsschutz ist. Lässt uns das nicht bei der Arbeit vergessen. Schutzmaßnahmen retten Gesundheit und Leben. Sie sind nicht verhandelbar.“

Die IG BAU ruft am Workers Memorial Day um 12 Uhr zu einer bundesweiten Schweigeminute auf. Die Arbeit soll kurz ruhen, um derer zu gedenken, die durch einen Arbeits- oder Wegeunfall oder aufgrund einer Berufskrankheit verstorben sind. Neben der Abwehr von Covid-19-Infektionen steht die Aufklärung über Gefahren durch Staub im Vordergrund. Laut WHO sind weltweit rund zehn Millionen Menschen in Folge von Asbest verstorben. Ein lange am Bau verwendetes Material, das inzwischen zwar verboten ist, aber bei Arbeiten in Altbauten immer wieder freigesetzt wird. Die IG BAU klärt über die damit zusammenhängenden Gefahren auf und informiert über wirksame Schutzmaßnahmen.



Pressespiegel

Ausgabe: 28.04.2020



Gedenkminute für verunglückte Arbeitnehmer

Am Niederrhein. Ein Ausrutscher mit der Motorsäge, Hantieren mit Asbest, ein Sturz von der Leiter – in Nordrhein-Westfalen kam es im vergangenen Jahr zu rund 18.000 Arbeitsunfällen; 13 davon endeten tödlich. Daran erinnert die Gewerkschaft IG Bau, und auch an den Workers' Memorial Day am heutigen Dienstag. Der internationale Tag des Gedenkens an Lohnarbeiter, die aufgrund von Arbeit getötet wurden, wird weltweit am 28. April begangen.

Die IG Bau ruft Beschäftigte heute zu einer Gedenkminute auf. „Ob im Home-Office oder auf der Baustelle: Um 12 Uhr sollte am Dienstag jeder kurz der Menschen gedenken, die im Job tödlich verunglückt oder berufsunfähig geworden sind“, heißt es.

NRZ Niederrhein